

Aufriggen TopCat

Am 22.03 machen sich Gerhard, Christian und Nadine auf um den neuen Kat für den USC abzuholen. Vorab ist aber noch geplant den dazugehörigen Hänger zum TÜV zu fahren. Vor Ort sind aber dann die Papiere des Hängers nicht auffindbar. Der ehemalige Besitzer sucht und sucht, doch keine Chance. Wir machen uns derweil an die Instandsetzung des Hängers, der nun 20 Jahre im Garten



gestanden hatte. Beim Aufpumpen der Reifen gibt einer auf und platzt. Die Reifen sind über die Jahre doch sehr spröde geworden. Die Elektrik sieht leider auch nicht mehr gut aus. Nun ist es auch egal, dass die Papiere nicht aufzufinden sind.

Kurzentschlossen fahren wir zum Phönixsee, wir noch zwei Trailer stehen haben, da wir schon vor ein paar Tagen alle Boote zum See gebracht hatten.



Zurück am Kat wird der alte Hänger auf den grade geholten Trailer gespannt und nachdem der Kat provisorisch zusammengebaut ist kommt dieser noch obendrauf. Günter stößt zu uns und wir verladen den Kat.



Mit Günter als Vorhut geht es los zum See. Wo uns schöne grade frisch gepflanzte Blümchen erwarten werden.



Dort angekommen erwartet uns Ingolf schon sehnsüchtig. Günter kauft noch schnell Backofenreiniger für die Reinigung des Alumastes. Der Kat wird abgeladen und als Anja, Beate und Tjado eintreffen machen wir uns ans Schruppen. Trotz kräftigem Regenguss wird auch noch ein Schaden an einem der Rümpfe behoben.



Am nächsten Tag werkeln Christian und Nadine noch ein wenig und stellen leider fest, dass wichtige Teile fehlen. Die Großschot, der Cunningham das Großfall inkl. Fixierhacken und das Trampoline Band inkl. der Holepunkte der Fock. Auch stellen wir fest, dass wir wohl einen Slipwagen brauchen werden, um den Kat wohlbehalten ins Wasser zu bekommen, denn sonst ist er einfach zu schwer. Die Teile werden nun nach und nach angeschafft.



Der Kat wirkt klasse und wir freuen uns schon sehr, wenn wir endlich lossegeln können.

Aufriggen Phönixsee 29.03

Günter und Rüdiger haben über den Winter den alten 420er Nautilus wieder hergerichtet. Die Nautilus strahlt nun im neuen Glanz und steht schon am Phönixsee. Nadine und Christian haben auch den Korsar und den Skipper Sir Toby schon zum See gefahren. So treffen sich Chris, Matthias (leider ohne Jan (gute Besserung an dieser Stelle), Matthias, Susanne, Beate, Frank, Anja, Tjado, Ina, Günter, Rüdiger, Frank, Nadine und Christian gegen 0945 am See. Die Sonne strahlt herrlich und wir machen uns ans Werk.

Alle anderen Vereine sind auch heute vor Ort und dementsprechend chaotisch geht es zu. Wir beginnen den Mast der Nautilus zu stellen, da diese noch auf einem Trailer steht und den möchte sich gerne der Segelverein Kreuzknoten heute kurz ausleihen. So wird die Nautilus noch auf der Wiese zwischengeparkt und Rüdiger und Günter können noch ein wenig werkeln. Unter anderem wird ein neuer Verklicker angebracht. Der Skipper und der Korsar werden geschruppt, um den Schmutz und Staub vom Winter abzuwaschen.

Der Skippermast wird gestellt und die Jolle zu Wasser gelassen. Chris und Nadine paddeln den Skipper zum Liegeplatz. Dort stellen wir erst einmal fest, dass die Boxen viel zu groß und viel zu hoch sind. Aber irgendwie bekommen wir den Skipper verzurrt.



Am Korsar gestaltet sich das Maststellen etwas komplizierter. Auch eine Curryklemme muss neu angebracht werden. Derweil wird die Nautilus zu Wasser gelassen und von Günter und Rüdiger zum Platz gepaddelt.



Nach einer gefühlten Ewigkeit kann dann auch der Korsar zu Wasser gelassen werden. Chris, Frank und Christian paddeln den Korsar zur Box. Die 420er wird gut in die Persennig gepackt und auch der Korsar, nachdem leider beim Verzurren noch die Heckklampen den Geist aufgegeben haben, wird verpackt. Gar nicht so einfach, denn die Fingerstege können nicht betreten werden.





Aber nach 4 Stunden Arbeit liegen die Boote im Wasser und wir sind geschafft aber glücklich.

Die Crew der Welvaren trifft sich noch zur Törnvorbesprechung im Kluseneck. Dort werden wir gut von Heidi verköstigt, haben wir doch großen Hunger nach der Arbeit an der frischen Luft. Auch einen kleinen Sonnenbrand haben wir bekommen.

Aufriggen Hengsteysee 30.03

Oh nein, heute Nacht wurden die Uhren umgestellt und das Treffen um 09 Uhr am Winterlager fühlt sich wirklich viel zu früh an. Doch die Sonne kriecht hervor. Es wird ein klasse Tag werden.

In diesem Jahr treffen so viele begeisterte USC'ler wie noch nie am Winterlager ein. Carsten, Karl-Ludwik, Matthias (immer noch ohne Jan), Martin, Frank, Thomas, Thiemo, Anja, Tjado, Christian und Nadine. So ist es kein Problem auch die Gini zu verladen, auch wenn der Slipwagen einen Platten hat. Die beiden 420er werden verladen und noch ein Opti oben drauf gepackt. Wir starten zum See. Nur gut, dass Carsten hinter Christian und Nadine her fährt und die Beiden warnen kann, als der Opti ein Stück nach hinten gerutscht ist. So passiert nix und die letzten Meter zum See können angegangen werden.

Dort eingetroffen haben Thomas, Anja und Tjado schon die Schranke geöffnet und die Slipwagen bereitgestellt. Gottfried, Rüdiger, Robert, Beate und Hajo treffen auch am See ein. So können die 420er schnell abgeladen werden.

Gini wird samt Trailer zum See gebracht und ohne Probleme über die Rolle zu Wasser gelassen.

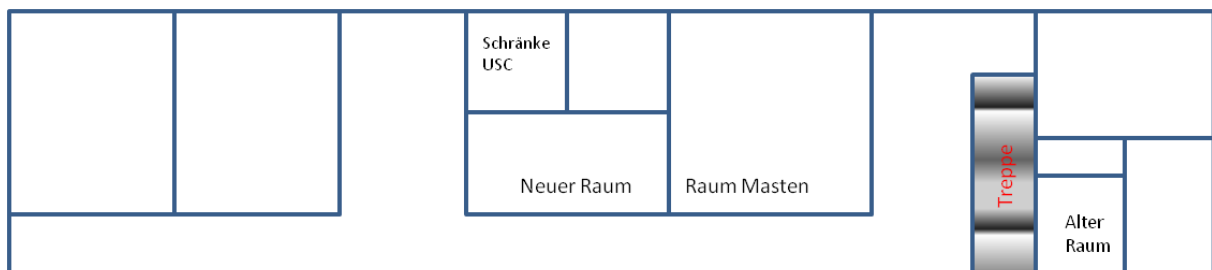
Die zweite Tour zum Winterlager wird angegangen und Rüdiger, Matthias, Thomas und Gottfried stellen schon mal den Mast der 420er Hummel.

Beate und Nadine bringen mit dem Opti die Leinen für die Wasserliegeplätze aus.

Als dann die zweite Fuhre, die beiden Skipper und der Laser eintreffen geht das Maststellen weiter.

Die Sonne brennt schon ordentlich, aber besser so als Regen. Bald sind die Schiffe verholt, eingepackt und verzurrt.

Da in diesem Sommer der Raum, in dem die USC Spinde stehen renoviert wird, müssen die USC Spinde umziehen und die angemieteten Spinde geräumt werden. Da wir heute so viele sind wird dies gleich auch noch angegangen. Ina trifft ein und packt gleich mit an. Das Umziehen geht erstaunlich schnell und die Spinde erhalten einen neuen Platz im Raum direkt hinter der Lagerhalle der Masten. Die Aufkleber zum Inhalt der Spinde ziehen auch um, damit jeder die passenden Segel schnell finden kann.



Gegen 1330 Uhr sind wir fertig und hungrig. Robert schlägt vor Pizza zu bestellen und genau zum passenden Moment trifft Thomas ein und wir können bei seinem, und nun wohl auch dem Lieblings - Italiener des KK bestellen.

Wir bauen uns die Bänke auf und plaudern ein wenig bis die Pizza eintrifft. Dann schlemmen wir ausgiebig. Dies haben wir uns auch wirklich verdient.

Es war wieder mal viel Arbeit, aber durch die vielen helfenden Hände war all dies eigentlich kein Problem.

Nun kann es losgehen. Die ersten Törns werden schon in wenigen Tagen beginnen (SKS und Wattentörn).

Ansegeln 27.04

Schon sehr im Segelfieber, da wir schon eine Woche auf der Wattensee unterwegs waren und auch schon den ersten Binnenkurstag hinter uns haben erwachen wir voller Vorfreude auf den Ansegeltag. Das Wetter war in den letzten Tagen auch klasse gewesen doch leider müssen wir heute Morgen feststellen, dass es draußen wirklich mies ist. Es schüttet und Wind gibt es auch nicht. Die Wetterprognosen für die nächsten Stunden sind auch nicht viel besser.

Naja, wir werden wohl unter dem Dach grillen.

Am See angekommen, hilft uns Carsten gleich tragen, denn wir haben noch etwas Werkzeug dabei um ein paar Kleinigkeiten zu reparieren.

Schnell ist alles unter dem Dach aufgebaut. Thimo, Gotfried, Tjado, Anja, Ina, Dominik, Julian, Oliver, Carsten, Ute, Hajo, Beate und Christian haben alles schnell hergerichtet. Kurze Zeit später treffen auch Thomas, Susanne, Kalli, Heino, Frank, Ingolf und Otto ein. Nun ist es aber Zeit Anja ein Ständchen zu bringen, hatte sie doch grade erst Geburtstag. Zudem bekommt Sie eine eigens eingesprochene CD mit Texten rund ums Skipperleben. Dann machen wir uns an Schmausen und klönen.

Wir bauen uns auch einen Skipper auf, als der Regen mal nachlässt, aber der nicht vorhandene Wind gewinnt und wir bauen ihn nach kläglichen Segelversuchen wieder ab.

Dann tauchen auch noch die diesjährige SKSlerin Tezia, und die ehemaligen SKSler Daniel und Laura auf. Die Stimmung ist trotz schlechtem Wetter gut. Wir machen halt, wie für Segler üblich einfach das Beste draus.

Es wird bestimmt noch viele sonnige Tage geben, an denen wir uns auf dem See austoben werden können.

Auch einen Termin, um gemeinsam zum Italiener zu Segeln steht schon fest.

Auf eine klasse Session 2014 liebe USClers, wir werden bestimmt manch tolle Abenteuer erleben.

Mast- und Schotbruch

Christian und Nadine